CCMIG-EU

Quantifying the Impacts of Climate Change on Migration to and within Europe

Programm / Ausschreibung	ACRP, Austrian Climate Research Programme (ACRP) Ausschreibung 2023/01	**Status**	laufend
Projektstart	01.12.2024	**Projektende**	30.11.2027
Zeitraum	2024 - 2027	**Projektlaufzeit**	36 Monate
Keywords	Migration		

Projektbeschreibung

Der Klimawandel hat weitreichende Folgen für die Menschheit. Diese können sich negativ auf die Lebensgrundlage, die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen auswirken und zu Vertreibung und verstärkter Migration aus betroffenen Gebieten führen. Ob es tatsächlich zu Migration kommt hängt hierbei von einer Reihe kontextueller Einflüsse ab, die einen entscheidenden Einfluss darauf haben, ob Menschen migrieren oder nicht. Trotz einer wachsenden empirischen und theoretischen Literatur zu dem Thema gibt es noch erhebliche Wissenslücken, etwa zu den Bedingungen, die dazu führen, dass klimatische Einflüsse zu Migration führen, wer als Reaktion auf klimatischen Stress migriert, wohin die Menschen wandern und wie zukünftige klimatische und andere Trends klimabedingte Migrationsmuster beeinflussen können. Gerade für Europa und Österreich gibt es nur wenige Erkenntnisse darüber, wie der Klimawandel und damit zusammenhängende Extremereignisse Migration nach Europa und innerhalb der Region beeinflussen. Dies stellt eine erhebliche Wissenslücke zu einer Zeit dar, in der die Folgen der Klimakrise auch in Europa zunehmend sichtbar werden. Das Fehlen geeigneter wissenschaftlicher Evidenz zum Zusammenhang zwischen Klima und Migration erschwert die Entwicklung politischer Maßnahmen und die Bereitstellung geeigneter Unterstützung für betroffene Bevölkerungsgruppen. Um diese Forschungslücke zu füllen, beschäftigt sich das CCMIG-EU Projekt mit (i) den Auswirkungen klimatischer Veränderungen und damit zusammenhängender Extremereignisse auf die Migration nach und innerhalb der EU mit Schwerpunkt auf Österreich, (ii) entwickelt zukünftige Migrationsprognosen auf der Grundlage globaler Klima- und sozioökonomischer Entwicklungsszenarien, und (iii) untersucht wie politische Entscheidungsträger*innen in Österreich und der EU die Verbindungen zwischen Klimawandel und Migration verstehen und wie wissenschaftliche Erkenntnisse diese Prozesse beeinflussen. Während des gesamten Projekts ist eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Gruppen von Stakeholdern geplant, unter anderem in Form von Workshops, regelmäßigen Treffen und Fokusgruppendiskussionen. Durch seinen starken Policy-Fokus erkennt das CCMIG-EU-Projekt an, dass politische Entscheidungsträger*innen und andere Interessengruppen nicht einfach nur Empfänger von Informationen sind, sondern einen wesentlichen Anteil daran haben, das öffentliche Verständnis und politische Maßnahmen im Bereich der Klimamigration zu prägen. Letztendlich ist es das Ziel des Projekts, nicht nur neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu liefern, sondern auch ein umfassenderes und realistischeres Verständnis der Rolle des Klimawandels für Migrationsprozesse unter politischen Entscheidungsträger*innen und der breiten Öffentlichkeit zu fördern. Das CCMIG-EU-Projekt wird auf der Grundlage strenger wissenschaftlicher Erkenntnisse, die der

Komplexität und dem multikausalen Charakter des Themas Rechnung tragen, wertvolle Lehren ziehen und relevante Einsichten bieten, um politische Anpassungsmaßnahmen und Lösungsansätze zu unterstützen, die die negativen Folgen des Klimawandels abmildern.

Abstract

Climate change has far-reaching consequences for human populations worldwide. These can negatively impact livelihoods, security, health, and well-being, and lead to displacement and increased migration from affected areas. At the same time, there is no automatism at play: Not everyone exposed to climatic risks becomes mobile, and a significant share of those exposed remain immobile for various reasons. Despite a growing empirical and theoretical literature, substantial knowledge gaps remain in understanding under which conditions climatic factors influence migration, who migrates in response to climatic stress, where people migrate to, and how future climatic and other trends may influence migration patterns. Specifically for Europe and Austria, there is limited evidence providing insights into the role played by climate change and related events in shaping migration patterns to and within the region. This constitutes a significant knowledge gap at a time when the consequences of the climate crisis are increasingly becoming visible, including during the 2023 European heatwave and flooding events. The lack of adequate evidence on the links between climatic factors and migration hinders the development of comprehensive policies and the provision of adequate support for affected populations. To this end, the CCMIG-EU project (i) analyzes and quantifies the impacts of gradual climatic changes and related extreme events on migration towards and within the EU with a focus on Austria; (ii) develops a series of future migration projections based on global climate and socioeconomic scenarios; and (iii) explores how policymakers in the EU and Austria understand the links between climate change and migration, and how scientific evidence affects these processes. Close engagements are planned throughout the project with diverse groups of stakeholders, including in form of workshops, regular meetings, and focus group discussions. Through its policy perspective, the CCMIG-EU project acknowledges that policymakers and other stakeholders are not simply receivers of information on climate change and migration, but an essential part of the process of constructing the nexus and the policies being generated to manage it. Ultimately, the goal of the project is not only to offer new scientific insights but also to foster a more comprehensive and realistic understanding of the climate migration nexus and its implications for Europe among policymakers and the broader public. Drawing upon rigorous evidence that accounts for the complexity and multicausal nature of the links between climate change and migration, the CCMIG-EU project will generate valuable lessons and offer relevant insights to support adaptation efforts and facilitate effective responses to the evolving challenges presented by climate change and associated impacts on populations.

Projektkoordinator

- "Internationales Institut für angewandte Systemanalyse"-"International Institute for Applied Systems Analysis"

Projektpartner

- Universität für Weiterbildung Krems